

An den Stiftungsrat **Bericht M.Oeri zum APO Oertlimatt, Dez. 2022**

Bei meinen Besuchen und Gesprächen mit Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Angehörigen, als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Betriebsleiterinnen und Betriebsleitern sowie der AWO-Bewohnerschaft habe ich mir folgenden Eindruck verschafft:

Ebenso wie das Gesundheitsamt des Kantons Bern, das im August 2022 bei einem Kontrollbesuch nicht nur die Betriebsbewilligung erneuert, sondern auch einen guten Eindruck attestiert hat, kann auch ich von positiven Eindrücken berichten. Jedoch wurde auch deutlich, dass ein schwieriges Umfeld extern sowie intern zu Achtsamkeit und Verbesserungsmassnahmen im Betrieb führen müssen.

Positive Rückmeldungen von zugezogenen Bewohnerinnen und Bewohnern

Für die meisten Zugezogenen ist der Eintritt in ein Heim eine sehr belastende Situation. Um so wichtiger sind die ersten Eindrücke in der neuen Umgebung. Von vielen Zugezogenen ist mir bestätigt worden, dass sie sich im Hause wohl und sicher fühlen, und dass das Personal sehr freundlich und hilfsbereit ist.

Positive Rückmeldungen von Angehörigen

Auch Angehörige haben sich überwiegend positiv über das Zimmer, die Pflege, die Betreuung und die Mahlzeiten geäussert.

Positive Rückmeldungen zum Sommerfest

Wie schon in vorherigen Jahren, ist auch in diesem Jahr das Sommerfest von Besucherinnen und Besuchern sehr geschätzt worden. Es bestand ein grosses Interesse sowie Zustimmung zum Neubauprojekt.

Schwieriges Umfeld extern und intern

Pflegedienstleitung

Wir wissen alle, dass ein akuter Personalmangel im Pflegebereich vorhanden ist. Es gab einen enorm hohen Personalwechsel in unserem Haus. Immer wieder wurden Mitarbeitende gesucht und Überstunden vom bestehenden Personal häuften sich an. Die Pflegedienstleitung (PDL) wurde glücklicherweise von engagierten und verantwortungsbewussten Kollegen und Kolleginnen unterstützt, so dass prekäre Situationen bisher immer gemeistert werden konnten.

Leider ist Manuela Binea, PDL seit Jan. 2021, im Spätsommer erkrankt und damit teilweise ausgefallen. Für die Zukunft ist sie wegen Chemo-Therapie und Bestrahlungen möglicherweise nicht voll belastbar. Damit hat Andrea Kölker, ehemalige PDL, die Stellvertretung wieder teilweise übernommen. Andrea Kölker hatte die Pflegedienstleitung im Vorjahr wegen gesundheitlicher Probleme abgegeben und befindet sich nun wieder in einer Überforderungssituation.

Ich bemühe mich, beiden Frauen Mut zu machen und erkenne auch abteilungsübergreifende Unterstützung von anderen Personen.

An den Stiftungsrat **Bericht M.Oeri zum APO Oertlimatt, Dez. 2022**

Die neue Pflegedienstleiterin mit ihrem persönlichen Führungsstil, hatte es im laufenden Jahr nicht leicht, ihre Rolle als PDL zu übernehmen, da auch die vorherige PDL mit einem anderen Führungsstil immer noch in einer anderen Funktion im Pfllegeteam mitgearbeitet hat und weiterhin mitarbeitet.

Beide Frauen haben mir bestätigt, dass es nach anfänglichen Schwierigkeiten jetzt zu einer konstruktiven Zusammenarbeit gekommen ist.

Manuela Binea sehe ich als kompetente, engagierte Führungsperson: zuversichtlich, ziel- und lösungsorientiert.

Qualitätsmanagement

Die Oertlimatt bemüht sich um gute Qualität in allen Bereichen und um konstruktive Zusammenarbeit der Abteilungen.

Christian Stroeck wollte als Qualitätsbeauftragter ein Managementsystem in unserem Hause umsetzen, seine Seminararbeit dazu hat er ins Netz gestellt. Beim Lesen dieser Arbeit «Optimierungsprojekt Alters- und Pflegeheim Oertlimatt / als Team visionär zu Excellence» wurde mir klar, dass damit ein komplexer und schwieriger Veränderungsprozess bei allen Mitarbeitenden hätte stattfinden müssen. Dieser Prozess stiess auf Widerstände. Wegen der schwierigen Umstände: Personalmangel, Überforderung, Festhalten an alten Strukturen, Angst vor Veränderung und anderes, ist das auch nicht verwunderlich. Veränderungen in Unternehmen stossen immer auf Widerstände. Es braucht Zeit, Geduld und Überzeugungsarbeit, um einen Prozess auf den Weg zu bringen.

Die Einführung der Software für ein Qualitätsmanagement «winF.E.E.-FEE-Consult AG» erscheint mir sehr sinnvoll. Ich kann mir vorstellen, dass der Gebrauch dieses Arbeitsinstrumentes tatsächlich zu Arbeitserleichterung führt. Christian Stroeck hat das Programm für die Strukturen unseres Hauses eingerichtet und ist dafür verantwortlich.

Hotellerie, Küche, Technischer Dienst, Aktivierung, Administration

Wir legen in unseren Unternehmenszielen grossen Wert auf ein gepflegtes Umfeld. Sandra Liechti, unsere Hausdienstleiterin, stellt dieses Umfeld mit ihrem Team im Hause her. Obwohl die älteren Gebäude nicht mehr ganz dem modernen Standard entsprechen, sind sie gut eingerichtet. Mit wechselnden Dekorationen und Blumenschmuck fühlen sich Gäste, Bewohnerinnen und Bewohner sehr wohl.

Das abwechslungsreiche Essen aus der Küche wird geschätzt. Ruben Klaus, unser Küchenchef, wird gerne im Essensraum gesehen, wenn er sich bei seinen Gästen nach deren Befinden erkundigt.

Die Männer vom technischen Dienst werden viel gesehen. Sie haben oft nette und freundliche Worte. Michael Zeller, Leiter vom Technischen Dienst, hat mir erklärt, wie wir bei einer Strommangellage oder einem Black-Out mit Hilfe des neu angeschafften

An den Stiftungsrat **Bericht M.Oeri zum APO Oertlimatt, Dez. 2022**

Generators die Stromversorgung, die Heizung, die Rufanlagen, das Telefon und den Computer und anderes weiterhin betreiben können.

Evodia Ackermann bietet ein abwechslungsreiches Aktivierungsprogramm an. Im wöchentlichen Informationsheftli kann man sich erkundigen wo was und wann angeboten wird.

Immer freundlich werden Bewohnerinnen und Bewohner sowie alle anderen Personen an der offenen Rezeption von Tamara Rubin oder Heike Moor begrüsst.

Seelsorge und Identität

Bei Gesprächen mit Bewohnerinnen, wurde mir öfters mitgeteilt, dass Frau Waber als Seelsorgerin zu Besuch kam. Diese Besuche und die persönlichen Begegnungen wurden sehr geschätzt. Frau Waber ist nicht mehr im Hause und sollte ersetzt werden.

Als adventistisch geführtes Unternehmen machen wir uns in den Strukturen mit unserer Identität bemerkbar: Gottesdienste, Andachten, Sabbatfeierlichkeit, «kein Rauchen, kein Alkohol!» Mit Nächstenliebe, Respekt und Wertschätzung gegenüber allen Menschen möchten wir unsere Dienstleistungen anbieten. Um so mehr hat mich eine Aussage eines im Heim angestellten, advent. Gemeindemitgliedes beunruhigt: «Wenn wir die Leitung der Pflege nicht mehr mit einer adventistischen Person besetzen können, brauchen wir gar kein Heim mehr zu führen!» Auch hier haben wir ein schwieriges Umfeld.

AWO-Betreuung und Wohnungen

Die Alterswohnungen waren in diesem Jahr gut belegt. Bewohnerinnen und Bewohner fühlten sich wohl und schätzten die von Kathrin Blaser angebotenen Betreuungsangebote.

5. November 2022
Margret Oeri